



## Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Dr. Ralph Müller, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

### **Bayerischer Krisenvorsorge-Gipfel Wirtschaft**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, nach der Corona-Krise einen jährlich tagenden „Bayerischen Krisenvorsorge-Gipfel Wirtschaft“ zu organisieren, welcher zusammen mit maßgeblichen Akteuren aus sämtlichen ökonomischen Bereichen stattfinden soll. Ferner sollen Krisenvorsorgepläne im Hinblick auf wirtschaftliche Krisen erstellt und optimiert werden, dies ausdrücklich auch unter der Zuhilfenahme der Erkenntnisse aus der Corona-Krise.

#### **Begründung:**

Bayern exportierte 2019 Waren und Dienstleistungen im Wert von 189,9 Mrd. Euro. Die Exportquote lag bei einem BIP (Bruttoinlandsprodukt) in Bayern 2019 von 632,9 Mrd. Euro bei etwa 30 Prozent.

Da nicht nur die Wirtschaft Deutschlands, sondern auch Bayerns Wirtschaft enorm auf den globalen Export und globale Zuliefererketten angewiesen ist, müssen die Risiken einer vom globalen Export abhängigen Nation evaluiert und minimiert werden. Ganz aktuell führte die Corona-Krise im praktischen Beispiel vor, wie die Risiken und die daraus resultierende Anfälligkeit eines globalen Wirtschaftssystems die bayerische Wirtschaft, ihre Unternehmer und Arbeitnehmer hart treffen kann.

Aus diesem Grund benötigt es einen von der Staatsregierung organisierten jährlichen Gipfel zur Krisenvorsorge, der maßgebliche Akteure zusammenbringt und den Plan zur wirtschaftlichen Krisenvorsorge für Bayern regelmäßig verbessert. Neben praktischen Hilfen für Unternehmen und Betreibern kritischer Infrastruktur soll ein Bewusstsein für Krisenvorsorge in den Unternehmen geschaffen werden, da der Staat nicht alles zentral steuern kann und darf. Auch etwaige steuerliche Bevorteilungen für Unternehmen, die gewisse Vorsorgemaßnahmen durchführen, sollten hierbei erörtert werden.